



## Aufruf zur Sammlung der deutschen Segen- und Beschwörungsformeln.

### Der Verband deutscher Vereine für Volkskunde

hat es unternommen, eine nach Möglichkeit vollständige Sammlung aller auf deutschem Sprach- und Kulturgebiet nachweisbaren magischen Formeln, sowohl der gesprochenen Segnungen und Besegnungen, wie aller Schriftsegen und Charaktere einschließlich solcher rein zeichnerischer Natur zu veranstalten. Nur ein rasches allseitigstes reges Zusammenarbeiten kann dieser bedeutsamen Aufgabe zu einer vollen Lösung verhelfen und so eines der volkskundlich, religionsgeschichtlich und psychologisch aufklärungsreichsten Gebiete erschließen, in dem primitivstes menschliches Denken am frühesten seine Ausdrucksform in Sprache und kultischer Handlung gefunden und am längsten treu bewahrt hat. So rufen wir denn alle Freunde und Kenner unseres Volkslebens auf, mitzuhelfen, solange es noch Zeit ist, diese wertvollen Zeugnisse zu sammeln und für die wissenschaftliche Forschung zu retten.

### Es sind zu sammeln:

1. Alle noch im mündlichem Umlauf befindlichen oder im Gedächtnis älterer Leute erhaltenen Besprechungs- und Beschwörungsformeln, also Heilsegen für Krankheiten und Verletzungen von Menschen und Vieh, Schutzsegen gegen alle Mensch, Haus, Vieh und Acker bedrohenden Gefahren, Bannungen von Feinden, Dieben, Geistern, Unwettern, Feuersbrünsten, alle Verwünschungen, Sprüche zum Anhegen von Unglück jeder Art, Beschwörungen von Glücksruten und Heilkräutern, Besegnungen in Handel, Ackerbau und Viehzucht u. dgl.

2. Alle im Arbeitskreis der Sammler auffindbaren handschriftlichen Segenbücher (Brauchbücher, Sympathiebücher, Gesahnehefte, Haus- und Rezeptbüchlein, Kunst- und Zauberbücher) sind abzuschreiben, leihweise zur Verfügung zu stellen oder, wenn irgend möglich, zu erwerben. Bei einer Abschrift der Einzel-



stücke ist eine kurze Beschreibung der Handschrift erwünscht (Blattzahl, Format nach Zentimetern, ob ein oder mehrere Schreiber, ob die Handschrift ausgeschmückt ist, ob Schreiber oder Herkunft bekannt sind u. dgl.). Es ist ferner wünschenswert, daß bei Büchlein, in denen Rezepte und Segen gemischt stehen, auch die Rezepte abgeschrieben werden. Jedenfalls ist jedes Rezept zu notieren, dem eine gewisse Zauberwirkung zugeschrieben wird.

3. Es muß die in den einzelnen Landschaften vorhandene gedruckte Segenliteratur möglichst lückenlos festgestellt werden. Dabei sind, wo sich ihr Erwerb oder die leihweise Hergabe nicht ermöglichen läßt, die Texte der Einblattdrucke und kleineren fliegenden Zettelliteratur (wie etwa von Himmelsbriefen, Schutz- und Trutzzetteln, den wahrhaften Längen Christi und Mariä, Tobiassegen, Fraisse- und Sichtbriefen usw.) buchstabengetreu abzuschreiben, während bei größeren Zauberbüchern (wie etwa dem Romanusbüchlein, dem 6. und 7. Buch Moses, dem siebenmal versiegelten Buch, dem Buch Jezirah, dem wahrhaft feurigen Drachen, den Schätzen aus Klosterbibliotheken, Fausts Höllenzwang, den Albertus-Magnus-Büchern usw.) die Angabe des vollen Titels mit Verlag, Erscheinungsjahr und -ort, sowie Format in Zentimetern genügt. Zu dieser gedruckten Segenliteratur sind auch volkstümliche Gebete zu rechnen, denen eine Art zauberhafter Wirkung zugeschrieben wird, wie etwa die sieben Himmelsriegel, die sieben Schloß, der himmlische Hof der sel. Quitgard von Wittichen, das goldene Paternoster und das goldene Avemaria usw.

**Wir bitten unsere Mitarbeiter, bei ihren Aufzeichnungen folgende Punkte besonders zu beachten:**

1. Alle Einsendungen sind zu richten an: Herrn Reallehrer Dr. Hans Sießberger, Erlangen, Ringstraße. Außerdem nimmt auch die Universitätsbibliothek Gießen, die als Zentralstelle für die Segensammlung bestimmt ist, gern Einsendungen jeder Art entgegen.

2. Die einzelnen Segen werden am besten auf einseitig zu beschreibenden Quartblättern verzeichnet. Doch sind wir auch für jede Mitteilung in anderer Form — auch die kleinste —, selbst auf Postkarten usw. stets dankbar. Werden die Texte einer größeren Sammlung entnommen, so ist möglichst die Seitenzahl beizufügen.

3. Die Niederschrift muß buchstäblich geschehen mit allen Sprach-, Druck- und Schreibfehlern. Jede Abweichung von einer bekannten Fassung hat ihren Wert. Mundartlich vernommene Stücke versuche man, wie man sie gehört, mundartlich aufzuzeichnen. Eigene Zusätze, Verbesserungen oder Vermutungen müssen stets ausdrücklich als solche gekennzeichnet werden.

4. Beruf und ungefähres Alter des Gewährsmannes, von dem der Segen gehört wurde, ist stets mitzuteilen. Es ist, wenn möglich, zu ermitteln, ob die Gewährsleute etwa von anderen Orten zugezogen sind, auch von wem sie ihre Kenntnisse erlernt haben.



5. Bei der Mitteilung der einzelnen Formeln ist besonders darauf zu achten, welche zeremoniellen Handlungen mit ihnen verknüpft sind, und von welchen die eigentliche Besprechung begleitenden Umständen ihre Segenskraft abhängt, z. B.:

- a) Ob sie zu bestimmter Zeit gesprochen werden müssen (Jahreszeit, Tageszeit, Mondphase, an gewissen Tagen, bei Kirch- oder Grabgeläute usw.).
- b) Ob an einem bestimmten Ort oder in bestimmter Richtung (unter freiem Himmel, am Kreuzweg, Markstein, hinter dem Altar, am Feuer, am fließenden Wasser, [stromabwärts?], gegen Sonnenaufgang usw.).
- c) In welchem Tonfall sie zu sprechen sind (Rufen, Sprechen, Flüstern, Singen).
- d) Ob bestimmte ärztliche Handlungen mit ihnen verbunden sind (Wasser in die Wunde schütten, Steine auflegen, Gebrauch von Heilkräutern usw.).
- e) Ob gewisse kultische Handlungen zu ihnen gehören (Bekreuzigen, Bestreichen, Anhauchen, Beblasen, Handauflegen, Beschütten, Beräuchern, Besingen, Umgehen, Umfriecken, Messen, Umbinden, Bedrücken, Bespeien, Verpfropfen, Verknuten, Vernageln, Durchziehen, Abbacken, Wegschwemmen.)
- f) Ob sie bestimmte Gegenstände erfordern (Erbibibel, Erbschlüssel).
- g) Ob sie mit bestimmten Bäumen und Sträuchern in Verbindung stehen (Fichte, Weide, Wachholder, Haselnuß usw.).
- h) Ob die eigentliche Beschwörung mit Gebeten verbunden ist, und ob für diese besondere Vorschriften bestehen (etwa das Vaterunser nur bis zu einer gewissen Stelle zu sprechen, das Amen auszulassen u. a.).
- i) Ob sich an sie bestimmte Sz- oder Schweigegebote oder die Verpflichtung zur völligen oder teilweisen Nacktheit (z. B. Barfüßigkeit, Barhäuptigkeit) knüpfen, oder einzelne Handlungen unbesprochen verrichtet werden müssen.
- k) Ob ihre Wirksamkeit von dem Geschlecht des Segnenden und Besegneten abhängig ist.
- l) Ob eine besondere Bewegungsrichtung während des Segensaktes vorgeschrieben ist (Kreisbewegung, Vorwärts-, Rückwärtsgehen, Gebrauch des linken Armes, des rechten Fußes u. dgl.).
- m) Ob der Segen öfters wiederholt werden muß (dreimal, neunmal, an drei auf einander folgenden Tagen usw.).
- n) Ob Schriftfegen in besonderer Weise geschrieben werden (ganz oder teilweise in goldenen oder roten Buchstaben, auf Jungfernerpergament, auf Brot, auf einen Teller usw.), und ob sie an einem bestimmten Ort befestigt oder niedergelegt werden müssen (Bettstelle, Türe, Stallpfosten, unter der Schwelle usw.).
- o) Man zeichne auch stets die Fälle auf, in denen bestimmten Handlungen oder Gegenständen an sich ohne einen Spruch- oder Schriftfegen eine magische Wirkung zugeschrieben wird z. B. Fünffingerkraut bei sich zu tragen, um Glück im Handel zu haben usw.).



Im Folgenden geben wir eine Auswahl der bekannteren Segen in ihren Anfangsworten wieder, um unseren Mitarbeitern vielleicht den einen oder andern entfallenen Spruch erneut im Gedächtnis aufleben zu lassen. Wir möchten aber betonen, daß die hier gegebene Auswahl eine zufällige ist und von der Vielseitigkeit der Besegnungen und Beschwörungen keineswegs eine erschöpfende Vorstellung geben soll.

## I. Heilseggen für Krankheiten und Verletzungen von Menschen, Vieh und Frucht.

### A. Beim Menschen.

Abzehrung (Abnehmen): Hier lieg ich dem heiligen Kreuz Christi gleich - Sei mir Gott willkommen, Sonnenschein, wo reist du hergeritten. - Augenkrankheiten (Augenschmerzen, Schwäche, triefende Augen, Fluß, Fleck, Star, [Fell], Blattern, Mal, Escherschringe, Gerstenkorn, Fremdkörper in den Augen; s. a. unter Blindheit): Es sahen vier heilige Herren an einem See - Unser Herr kam vom Himmelreich zur Erde mit allen seinen Engeln - Dem heiligen Herrn St. Gabriel, dem tat sein Auge so weh - Glückselig und heilig ist der Tag, da Christus der Herr geboren war - Nachmehel, wenn du willst mein Augenlicht ergreifen - Wie hier die Nacht dem hellen Auge weicht - Meine Augen fließen und können nicht ablassen - Fluß, ich meine dich, daß du verschwindest - Unter Toten steht ein Baum, der blüht nicht - Auch ich beschwöre dich bei Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist - Der Görlich und der Störlich und der Dietrich mit dem roten Haar - St. Nicasus hatte einen Flecken in den Augen - Flecken, geh' vom Auge wie die Wolken laufen - Es kamen drei Jungfern den grünen Sandweg herunter (. . . aus Morgenland) - Es kamen drei gesegnete Mädchen - Blatter, du Unruh, hast weder Tag noch Nacht Ruh - Ofanna gebar St. Anna - Heilige Anna, heilige Susanna, treib das Fell und die Blattern von danna - St. Anna trug Sanktam Mariam - Maria ging übers Land, trug ein Büschlein in der Hand - Da du dich erhobst, da die heilige Frau dich niederschlug, Schoßbladern - Blatter vergeh und nicht zerbrich, wie der Pfarrer das Evangelium spricht - Ich stand unter einer Liebestür, da schossen drei Blattern herfür - Unser lieber Herr Jesus Christus bricht Fell und Blattern durch seinen heiligen Atem - Such ich über ein hohes Haus, steigt mir ein Blattern im Aug auf - Anna wichtig, Anna Jesus Christ, brich Blatter, brich, wo du bist - Es gingen drei Brüder mit St. Job auf den Berg nach Kräutern - Da unser Herr Jesus an die Sonne trat, da er für die 77erlei Blattern bat - Liebe Frau vom hohen Bogen, 's ist mer ebbs in d'Augu g'flogen - Die Escherschringe plagt dich, der Ofenwich verjagt sie - Du hast ein Gerstenkorn, das ist nicht wahr! - Schußblooder, Sandblooder, Feuerblooder, du sollst weichen. - Ausschlag: Ich werde diesem getauften N. N. den lästigen Ausschlag versegen, 3x9 Pickel, 3x9 Pusteln. - Beinbruch (Fußbruch): Bein, geh in dein Gelenk, wie der Wagen in sein Gesträng - Beinbruch, ich segne dich auf diesen heutigen Tag - Beinbruch, heile dich Gott der Vater - Nervens, Abers, oder Beinbruch, ich segne dich - Fuß, ich heile dich im Namen +++ - Bienenstich: Vater, Sohn und heiliger Geist heile deinen Bienenstich. - Blasen im Mund (bei Kindern): Hollunderstrauch, du elender Hund - Bläschen, du sollst verspringen unter der Zung. - Blatt und Sparren in der Kehle (Halsentzündung): Unser Herr stand unter der Kirchthür - Flieh, Blatt und Gesperr, daß dich der Atem dörr, der Gott aus seinem heiligen Munde ging. - Blindheit: Es sahen drei arme Blinde wohl auf der Gottesstraße - Es gingen drei Brüder frisch aus, da begegnete ihnen der liebe Herr Jesus. - Blutstellung (bei Wunden, bei der Geburt, Herzgebliit usw.): Magdalena hatte drei Töchter - Steh still, Wasserflut - Blut, steh still, wie dem Müller sein Weßr (wie der ungerechte Müller vor der Himmelstür - wie Herr Jesus Christus dem kanaanäischen Weibe den Blutgang geheilt hat - wie das Wasser im Jordan stille stand) - Schwarze Henne flieg über mein Bein - Blut, vergiß deines Gangs, wie unser Hergott des Manns - Auf Christi Grab wachsen drei Lilien - Es liegen drei Rosen unter unseres lieben Herrn Gottes Herz - Herr Jesu



Schrift, dir sind drei Blümelein gemalet in dein Herz hinein – Drei Blumen stehen am Himmel – Es sei gottselig mitten im Weßtrich – Hier ist eine Blum, die ist verwundet – Die Mutter kommt aus fremdem Land, nimmt das Blut in ihre Hand – Zu Jerusalem steht ein Baum – Ich ging mal über eine Brücken, da begegnete mir Blut und Wasser – Blut steh, Flut geh – Es stehen drei Bäume im Jordan – Unser lieber Herr Jesus Christ, der wußte drei Brunnen – An dem heiligen Jordan da stehen drei edele Brunnen – Unser Herr Jesus Christ schoß drei Ruten in den Jordan – St. Helias sah und weinte und floß ihm das Blut zu den Naslöchern heraus – Es hatte eine Frau zwei Söhne: geh Blut und steh Blut – Blut vergiß deines Flusses und Ganges – Jetzt nehm ich einen Stein und lege ihn dir auf dein Bein – Jesus war zu Bethlehem geboren, Jesus war zu Jerusalem getötet – Es sind drei glückselige Stunden in diese Welt kommen – Drogen im Paradies stehen drei Blümelein – Jesus Christus trägt sein Kreuz, warum, darum – Durch Abels Blut kommt her der Tod – Es gingen drei heilige Frauen des Morgens früh im Tauen – Heros + Romas + Helite + c. (s. a. Nasenbluten). – Blutzwallung: Ich steh auf Holz, ich seh auf Holz, – Bräune: Salbei, Goldblatt, das Gott der Herr gab. – Brand (Kalter und heißer): O du wilder verfluchter Flugbrand – Unsere liebe Mutter Gottes und der Herr Jesus zogen über Land – Hiß, Frost, Rotlauf, kalter Brand, ziehe nach Ägyptenland – Es gingen drei heilige Männer übers Land; Gott der Herr segnet den Brand – Weich aus, Brand, und ja nicht ein – Ich umfang und bind den kalten Brand – Der heilige St. Lorenz, der sah auf einem Rost – Maria und der Brand, die gingen durch das Land – Es reiten aus drei Herren zwischen zwei Seen – Christus, der Herr' ging über Land, es begegnet ihm ein kaltes Gesicht – Es sei gebannt der böse Brand – Jesus hatte einen Brand an seiner Hand – Brand, fall in Sand – Hoch steht die Sonne, rot ist das Blut – Wie hoch ist der Heben, wie rot sind die Neben – (s. a. Verbrennung). – Brennesseln s. a. Verbrennung. – Bruch: Bruch, Bruch, Bruch, zieh aus im Namen Gottes – Was ich siehe, das wächst, und was ich fühle (streiche), das verschwindet – N. N., hier schlag' ich dir einen Bruch hinein – Bruch, zieh aus meinem Fleisch und Blut – Ich beschwöre dich durch den lebendigen Gott, daß du wieder heilest auf dem Stocke – Bruch, ich drucke dich zu. – Darmgicht: Herzwurm und Fruchtwurm und Darmgicht, ich verbiete dir bei Gottes Gericht – Jerusalem, du Judenstadt – Grimmen und Darmgicht, ich segne dich heute am heiligen Tag. – Darre der Kinder (Stiedererschwind): Ein Altes schief ich hinein (d. h. in den Backofen), ein Junges tu ich heraus. – Drüsengeschwulst: Ich beschwöre dich, Drüsenmutter, mit dem guten Herrn St. Severin – Diese Knoten sollen weichen, wie ich darüber streiche. – Englische Krankheit s. Skrofuloze – Epilepsie: Die Namen der heiligen drei Könige – Caspar fert mirrham etc. – Im Namen +++ bind ich hier das Siechtum des Menschen in diesen Kopf – Als unser Herr Jesus Christus wanderte mit seinen Jüngern, baten sie ihn – Ihr kleinen Leut, ihr lieben Leut – Du hast das Unglück oder das böse Kreuz – Ananisapta etc. – Feuer s. Rotlauf. – Fieber (kaltes und warmes): Ich streue diesen Samen in Gottes Namen – Abraham, ich gebiete dir, so ich säe diesen Samen aus – Guten Tag, heiliger Freitag, nimm mir meine 77erlei Fieber ab – Guten Morgen, liebes Kind, ich hab dich getragen bei Regen und Wind – Guten Tag, Kreuzweg, hier bringe ich dir meine Kälte und meine Wärme – Guten Abend, Herr Nleder, hier bring ich mein Fieber – Nußbaum, ich komme zu dir, nimm die 77erlei Fieber von mir – Fieber und Abnehmen und Mißfarb, du wollst mich begraben – Den Fund, den ich hier finde – Ich streue das Salz jetzt gegen den Strom – Fieber hin, Fieber her, laß dich blicken nimmermehr – Wind dich, Wild Wind dich, Fieber sind 72 – O du meine liebe Alte, schüttelst dich das Kalte – Die Bienen (Frösche) ohne Lunge, die Störche ohne Zunge – Süße Milch und Gottes Blut ist für Hiß und Brennen gut – Als Gott nach seiner Auferstehung segnete alle Kräuter, da segnete er auch den Wegerich – Sei willkommen, allmächtiger Gott, alle Ding stehen in deinem Gebot – 15 Ritter gingen über eine grüne Wiese – Als unser Herr an die Marter trat, erbebt alles, was da war – Kehre dich um Hemd, und du Fieber wende dich – Fieber, ich verbinde dich auf 77erlei Art – N. N. hat das Fieber, ich schneide dich ab – Das Fieber und den Schuß enke ich in den Fluß – Es ging Gottes Mütterchen durch einen Kastanienwald – Hasta, Haver, Schaver – Aha, Mahy, Froha – Ortus, Mortuus, Christus Surrexit – Abraham, Julita



(Schwundformel) — ABRACADABRA (desgl. s. a. Schutzsegen). — Flechten: Schwind, Schwind, Schwind — Flechten, Flechten, schere dich, meine Hände jagen dich — Die Pottasch und die Flechte, die flogen wohl über das weite Meer — Der Mond und die Flechten gehn über das Wasser — Flechte, verschwind mit dem Wind — Asche und Laugen tun dir nicht taugen — Da stehen drei Jungfrauen an dem See — Die Wiede und die Flechte, die heben an zu sechte — Dörröse vergiß Menschenfleisch — Heut ist Freitag, morgen ist den Juden ihr Schabbestag. — Flug s. Rheumatismus. — Fraisen („Unkraut“). Das wollte Gott heut, daß ich alle 77 Fraisen töten möge — Christi Blut ist für's Unkraut gut. — *Längere gedruckte oder handschriftliche Fraisbriefe.* — Friesel (= Hautauschlag): Der Friesel ging übers Land, da begegnete ihm der Herr Jesus Christus. — Gebärmutter s. Kolik. — Selbstucht: Selbstucht, du tust den N. N. henken, ich aber tu dich ertränken — Wasser laß dich nicht fliehen, denn du wollest die 77erlei büßen — Selbstucht, du mußt weichen von meinem Fleisch und Blut — Was gelb in mir ist, das geb ich dir — In die Krippe tret ich, für Fieber und Selbstucht bet ich — Abraxas — Abracadabra. — Geschosß (= Knochenfraß, Hüftweh): Nun es walte über deinen Kopf der Gottes-Namen — Ich komm zu dir getreten. — Wer hat dich denn gebeten? — Christus ging auf einen hohen Berg; er begegnete dem Geschosß — Ich stund unter einem grünen Baum und sah des Himmels Thron. — Geschwülste: Geschwulst, Geschwulst, Geschwulst, ich gebiete dir im Namen Jesu Christi — Unser Herr Jesus Christus ist gestorben, begraben, wieder auferstanden — Es gingen drei reine Jungfrauen, die wollten eine Geschwulst und Krankheit beschauen — Jungfrau Maria ging in den Rosengarten. — Geschwulst am Fuße: N. N. du hast den Fußpaar 7-mal. Nein, nicht 7-mal, sondern 7-mal u. — Gewächse: Man läutet zu der Reich, was ich greif, das weich — Alles, was ich seh, nehm zu — Was ich seh, das ist ein Blind — Vor Christi Geburt wuchs Stein über Bein. — Sicht: Christus, der reine, saß auf einem Steine — Ich stecke meine Hand durch die Lehmwand — Guten Morgen, mein lieber Sonntag — Guten Morgen, Mutter Fichte, ich hab die reihende Sicht — Ich grüß dich, Birck und Sicht, aus 77erlei Sicht — Birkenbaum, ich schüttle dich, 77 Sichter quälen mich — Weidenzweig, ich komme zu dir, meine 77 Sichten und Sichtinnen, die bring ich dir — Weidenstock, ich reg dich an, ich bitte dich, verlasse mir meine 77erlei Sichter — Flieder, ich habe die Sicht und du hast sie nicht — Sichtfluß, du sollst weichen — Sicht und Sicht sind 77 — Vergicht sind 72, die treibt der N. N. in den wilden Wald aus — Da gingen drei Junggesellen vom Berge herab — Petrus und Paulus gingen zu Holz und zu Bruch — Da Christus und Petrus auf Erden gingen, da begegnet ihnen das Sicht — Hier stehe ich in Gottes Gesicht, überschau drei Gericht — Hier steh ich auf einem anderen Gericht, Herr Jesu, nimm mir ab 77erlei Sicht — Jetzt säe ich diesen Samen in 77erlei Sichtesnamen — O böses Sicht, fahr aus meinem Leib — Und du, o Sicht oder Sichterin, fahre heraus aus diesem Manne — Hier steig ich über den Bach mit 77erlei Ungemach — O Sicht, o Sicht, wie marterst du mich — Das war auf einem Freitag, da unser Herr gemartert war — Ich beschwöre dich heute, Sicht und Gesicht, bei der Sonne — Bei der heiligen Sonne und bei dem heiligen Mond und bei der heiligen Wandlung — Sicht, wie ich dich töre, so geh mit Johannes in sein Grab — Esel, ich biege dich — Ich schwöre dir das böse Sicht — Jetzt will man bald läuten mit der Glocken — *größere Sichtsbriefe.* — Siftbisse: Es können deinen Kindern, Franziskus, der giftigen Drachen Zähne nicht schaden — Agla + effrecca + etc. — Retrez + kes + rete + etc. — Sliedschwamm: Sliedschwamm, ich stelle dich, Sliedschwamm, ich verschwinde. — Grind: Ich ging längs einem steinern Grund, da sah ich drei Jungfern waschen (s. a. Ropsgründ). — Heisch (= Heiserkeit): Es gingen drei Jungfern über hidere hädere holdere Berge. — Hals, schlimmer: Maria ging über die lange grüne Brücke — Die Mandeln und die Hucken, das Schloß kann nicht schließen — Ich bitt dich, Herr, durch die Bitt, die der gut St. Blasius vor seiner heiligen Marter tät — Ich gesegen euch Drüs, Blatt und Gesperr (s. a. Schlier). — Im Hals stecken gebliedene Knochen: Der Märtyrer Blasius befiehlt dir, komme heraus. — Haarwurm: Gott, der Herr, ging zu Acker in einem guten Acker — Unsere liebe Frau Maria ackerte einen Acker — Der arme Hiob lag auf dem Mist. — Harnwinde: St. List und unser lieber Herr Jesus Christ, die sahen zusammen an einem Tisch. — Herzgespann Hartspann = Magenframpf: Weich Rippenz, Kugels, Herzgespann — Herzgespann, wie bist du gekommen



zu dem Kind ohne Regen und Wind — Herzgeßpann, ich will dich beßaffen, du sollst das Kind verlassen — Es ißt so klar als die Sonne: dießem Kind ißt das Herz mit einem Hartßpan beßomme — Weich, Rippen=Geripp, wie das Pferd aus der Krippe frißt — Haft du das Herzgeßpann und Darmgicht, so weich von dießer Ripp. — Herzßlopfen: Bei unßers Herrn Jeßus Chrißtus Haupt, da standen drei Blumen so gut. — Hühneraugen. Was ich greif, das weich. — Irßfinn: Diskon + Graton + Borsibs + etc. — amara + thauta + thirin + post + etc. — amatha + anathola + yo + etc. — Katarrrh: Gebrech, Gebrech, fliege mit dießem Rauch über das Dach — Du leidiges Gebrech, zieh mir von meinem Kinde weg — Es gingen drei Männer über einen Berg, die hatten ein Geßpräç. — Knarrband im Handgeßlenk oder Rute: Ich stecke meinen Fuß durch eine Lehmwand und rate mir für'n Knarrband — Eichbaum, steh fast, Knirrband, du barßt. — Knochenfraß: Edler Wurm, du mußt sterben, du magst fein grün, gelb oder rot. — Koliß (Gebärmutter) Mutter Magica, Widerßagerin der Mutter Gottes — Koliß, gehe auf dein heißiges Bettchen — Kofe, Kofe, gib dich in Ruh — Bärmutter, ich beßchwöre dich bei dem viel heißigen Blut — Es fißen drei Weiber im Sand — Ein alter Schurenschopf, ein alter Leib=rock — Bärmutt, wohin willst du gehen? — Kindermutter, Steuermutter, Gebärmutter, du sollst hin weichen — Störmutter, Gebärmutter, Koliß, oder was du sonst immer fein magst — Hebe=mutter, Wehemutter, Blähemutter, — Ich beßchwöre dich, Frau Mutter, bei dem heißigen Blute — Wehrmutter, Behrmutter, du willst Blut lecken — Ein Hirßchgeßchrei und ein Stücklein Rindenbrot — Es ging Gottes Mütterchen bei übeßem Befinden zu stillen die Magica — Die Mutter Gottes ging über Land, da begegnet ihnen der Heißland. — Kopßgrind: Ruf, nimm ab, wie der Lote im Grab. — Kopßschmerz („die Kleinen Leute“ s. a. Epileßpie): Petrus sprach zu Jeßus: Mein Kopf tut mir so weh — Ich beßchwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du aus des N. N. Leibe zieheßt — Gemeinerathsmannzaun, ich rüttle dich, und schüttle dich — O Haupt, tu dich zu, wie die Sonne geht zur Ruh — Chrißtus, geboren zu Bethlehem, gefangen zu Jerußalem — N. N. ich rate dir für die Kleinen Leute. — *Johannisevangelium*. — Krampf: + EDOAE + VEOAEP + BEOAEV +. — Krebs: Krebs, du haft die N. N. umfassen, ihr Haupt und ihre Brußt — Laufender Krebs, Fressender Krebs, du mußt stehen und vergehen. — Kropf: Du bißt gewesen, du sollst nicht sein — Ich sehe dich an, neuer Mond, mit deiner goldenen Krone. — Lendenblut (Milßbrand): Gott, der Herr, ging hinaus in den Wald, brachte Ruten. — Magenkrämpfe: Magenßeber, Schleimßeber, Lungenßeber. — Mal: Der Mond ißt rein, ich drücke dich so hart als wie ein Stein — Mal find 72, das weiß ich, zurück müßßenße. — Mandeln, geßchwollene: Guten Morgen, Mandel, du bißt allein geworden. — Mundfäule: Mundfäul, walfißchgelber Zahn — Thomas ging über Feld; es begegnete ihm unßer Herr selbst — Mundfäulung, du sollst weichen, wie die Wolken am Himmel steigen — Job zog über Land, der hatte einen Stab in seiner Hand — Job ging über einen See; da begegnet ihm unßer lieber Herr — Wolfzahn und Aderbiß, du sollst stille stehn — Mundfäul, Mundfäul, fahr aus, Wolfzahn, nüchtern Atem bläßt dich an. — Nasenbluten: Ein Kind geboren zu Bethlehem — Drei Brunnen stehen im Paradies — In Gottes Reich stehen drei Brunnen — Es gingen drei fromme Schwestern in den Ölgarten — Laß regnen, wenn es regnen will — Max + nax + pax. — Nervöße Leiden: In Deo nebrakada malada etc. — Ohrenleiden: Ihr Ohren tut euch auf, verlaßt euern nassen Lauf — Ohren=saufen: Eichwald, ich hört Braußen. — Operation, Schmerzloß zu machen: Ich beßchwöre dich N. N., daß du dießem N. also süße werdeßt, als süß der Jungfrau Maria viel selßiger Schweiß war. — Peßt: Mit Gott, dem Vater, seh ich dich — Der Vater suchte dich und fand dich — Z + D + J + A + B + J + Z ect. (= *Zachariassegen*). — Rheumatismus (Reißen, Flug): Ich greife hier an dießen Ast, du zieheßt hin all meine Laßt — Gott der Herr ging übers Land, da begegnet ihm Fleißch ungenannt — Es ißt heut ein heißiger Tag — Tannenbaum, ich grüße dich, Rheumatismus, reiße nicht — Flug, ich beßchwöre dich neun Klasten tief unter die Erde — O du wilder verßluchter Fluck, haft schon lange in dießem Fleißch und Blut gewütet — Ich und der Fluß und die Sicht, wir drei gingen zu Waßer. — Rippenfellentzündung: N. N. hat das Anwachsen, so soll es weichen von deinen Rippen — Anwachs und Herzgeßpann, geh aus der Rippe. — Rotlauf (Roße, dat hill'ge Dinß): O du allerheißigßer und allerhißigßer Karßunkel — N. N. ich rate dich vor das Feuer und die Blut — Ich rate dich vor 99=erlei Feuer — Der



See liegt in dem Lande — Rose Marie und Christus Blut ist für diese Rose gut — Jakobus und Johannes, die gingen nach Kraut — Alle Glocken hör ich klingen — Wildes Tier, du heiße Flammen, geh von dannen — Ich ging über eine Brücken, da blühen zwei Rosen — 77 Rosen, bleibet stille stehn — Rose, verliere dich, der Stein am Felde ruhet sich — Die Rose wird besprochen, Christ ward mit einem Speer gestochen — Die Rose gebeut Gott zu einer Buße — Rose, vergehe und verwehe — Rose, Rose, weiche, flieh auf eine Leiche — Die Rose hat in diese Welt uns Gott als Königin gestellt — Die Rose und die Weide, die stehen beide im Streite — Ich ging durch einen roten Wald — Unsere liebe Frau Maria ging in einen grasgrünen Wald — Früh morgens im Tauern gingen drei schöne Jungfrauen — Es gingen drei Jungfern wohl über das Land; die eine stand still. — Es kamen drei Jungfern vom Berge herab; die eine pflückt Laub — Das walt das bittere Leiden und Sterben unseres lieben Herrn Jesu Christi — Wildes Feuer, wilder Brand, Fluß, Flug und Schmerz — Ich überfahr dich, Gott der Herr bewahr dich — Es sind neun Ufel, neun Ufel sollen nicht sein — Rotlauf, kalter Brand, wildes Feuer, ich will an dem N. N. sein Fleisch und Blut — Rotlauf, Schwellst und kalten Brand, den segnete Maria mit ihrer Jungfernhand. — Schäden, allerlei: Klettenbusch, ich binde dich, daß du dem Menschen den Schaden heilest. — Schlaflosigkeit: Malchus + Martinianus + Maximilianus — exurgat deus et dissipentur inimici. — Schlaganfall: O Maria, durch deines Kindes Tod, das vor dir hing von Blut rot — Es sahen Salbe und Frau Salbe und unser Herr Jesus Christus an einem Tisch — Ich beschwöre dich, Schlag, bei dem Schlag, den dir der Teufel gab — Der Schlag und der Mord, die gingen beid zusammen durch eine enge Pfort — Ich will der Krankheiten keine auf dich legen, die ich auf Ägypten gelegt habe — Kaspar + Melchior + Balthazar — Dreikönigszettel und andere Schukblattamulette. — Schlangenbiß: Die Schlange sticht, Christus (die Jungfrau) spricht — Die Otter und die Schlang, die spielen beid im Sand — Die Schlange stach, die Otter biß, Mutter Maria schwur — Ich versegne euch durch Gottes Macht, ihr Schlangen und Schlanginnen — Hier liegst du, teuflische Schlange — Unser Herr Jesus Christus nahm seinen Stab in die Hand — Nebrakada Deo! etc. — Ory + osy + ossia + etc. (auch zum Schlangenfängen) — Schlier (Drüsen- und Geschwüre, beim Vieh Eutergeschwüre): Ich gebiete dir, Geschlier und Geschwär, bei dem viel heiligen Speer — Schlier und Drach fallen miteinander in den Bach — Weich, Schlier und Schlag. — Schlucksen (besonders bei Kindern): Schlucke, ich fahr dir über den Rücken — Schlucke, Schlucke, senke dich — Schlucken und ich gingen über einen Steg — Häcker, Häcker, reit über die Äcker — Uffschuß die liebe Frau mit ihrem rechten Daumen wieder niederschlug. — Schmerzen zu stillen: Gott grüße dich, lieber Sohn Eduard — Unser lieber Herr Jesus Christus hat viel Beulen und Wunden gehabt — Wehtag, ich bitte dich, daß du nicht harmst — besonders bei Kindern: Heile, heile, Segen — Heile, heile, Sänschen — Bläß, Lömmchen, Bläß — Dem Sichelchen ist ein Bein entzwei. — Schwindel: Die Augen des heiligen Franziskus sehen auf die, die ihn lieb haben — Der Himmel ist hoch, die Wolken sind hell — Schwindel geh, Schwindel steh. — Schwindsucht (Schwinden, Schweine): Jesus samt Johannes gingen über Land, kamen zu Lore — Ich verstelle dir deinen Schwund, es sei an deinen Armen oder Beinen — N. N., du schweinst in deinen Nerven — Schenkel, schwein wie Gott der Vater — Schwund, Schwund, du mußt aus dem Grund — O Stein, o Stein, ich hab zu Klagen über Nerven und Pein — Guten Morgen, Hollerbusch, hier bringe ich euch Flachs zum Spinnen — Grüß dich Gott, du Hollerherr, ich hab die Auszehrung gar so sehr — Für 77erlei Schwund und Kaltvergift — Schweinigheit, ich verbiete dir des Menschen Blut. — Seitenstechen: Ach und Stich gingen eines Wegs, da begegnet ihnen St. Stephan. — Sichelstich: Sichelstich, geschwill nicht. — Skrofulose (Unterwachs, Herzgesperr): Unterwachs, Auswuchs, Herzgesperr, geh von dem N. N. weg — Im Namen Jesu Christi berühre ich deine Hände und Füße für Brustgesperr, Herzgesperr, Gliederfucht — Für Herzgesperr und Unterwachs hilf meinem Kind von seiner Sach — Nippelsucht im Unterwachs — Herzgeschwür und Leibesanzwuchs, weiche du von meines Kindes Rippen — Ich streich dich mit dem wahren Jesusblut. — Splitter, das Eitern zu verhüten: Weißdorn, Schlehdorn zc. sei nicht zu stolz. — Stummheit: Elyappas + Syppoesopas + Maljosopus. — Biß eines tollen Hundes: Es ging der Herr Jesus auf den Ölberg — Unser Herr Jesus Christus, als er mit seinen Jüngern wanderte — Paga + Chaga + Pagula



+ etc. — Saga + Maga + Baga + etc. — Cinium + Cinium gossium + etc. — Ortus + sortus + resortus. — Überbein: Überbein, ich reib dich, mit dem Bein vertreib dich — Überbein, nimm ab, wie der Tote im Grab — Euderbein, vertreib mir mein Überbein. — Um-  
 Lauf (bö's Ding): Es ging ein heiliger Engel einen Weg — Du unleidiger Wurm, du wütiger Wurm — Wurm, Wurm, fröh nicht von diesem Fleisch — regga + poga + nagnella + etc. —  
 Ungenannt: Ungenannt war der schönste Mann. — Verbrennung (Brandwunden): St. Lorenz auf dem Roste saß — Ich habe mich gebrannt, Christus, den Herrn, hat man gekreuzigt —  
 Jesus ging über Land, da kam ein Mädchen, die sich verbrannt — Unser Herr Jesus und Petrus gingen über Land, sie riechen einen wilden Brand — Unser Herr Jesus Christus ging über den Wald. —  
 Verbrennung durch Brennesseln: Hast du dich vergriffen an dem bösen Kraut. Verrenkung (besonders Beinverrenkung): Christus, der Herr Jesus, ging über eine Gäß —  
 Unsere liebe Frau ging übers Land; sie stieß wider einen Stein — Es ging ein Hirsch über eine Heide — Der heilige Mann St. Simeon soll gen Rom reiten oder gehen — Unser Herr Jesus Christus kam geritten nach Jerusalem — Man hat Gott an sein heiliges Kreuz gehängt; es hat ihm nichts geschadet — Gesegnet sei die Stunde und der Tag, da unser Herr die Hölle zerbrach —  
 Unser lieber Herr ging aus der Metten, trat auf einen Märbelstein — St. Peter saß auf einem Stein —  
 Deinen Arm (Fuß) hast du verrenkt — Ich rate dir vor Verrenkt: streich Uder mit Uder — Uder an Uder —  
 Glied an Glied. — Warzen: Als unser Herr gefangen ward von den Juden in Jerusalem — Allweil läut's dem Toten in sein Grab — Nimm die auch mit — Hinterit, Vorderit, nimm meine Warzen mit — Grüß dich Gott, Bettersmann — Frene, frene dorra weg —  
 Weiche, Warze, weiche — Das ist was und das ist nichts — Was ich anseh, nehme zu — Was ich seh, soll sich vermehren. — Wunden: Franziskus, es kommt alles von deiner Güte — Unser lieber Herr Jesus Christ hat viel Beulen und Wunden gehabt — Die Wunde verbinde ich durch drei Namen — Christus durch die Wunden dein entreich mich allem Unglück mein — Jesus ward gestochen und gehauen — Christus war verwundet bis in die fünfte Stund — Heil ist die Wunde, heil ist die Stunde —  
 Gelobet sei der Tag und die Stunde — Du sollst nicht mehr schwellen, du sollst nicht mehr quellen — Der Gott, der Wein und Wasser geschaffen hat — Unseres Herrn heilige gebenedeite Wunden, die heilten zu Grund — Wunden gut, ich stell dich mit Gottes Blut —  
 Jonas war blind — Es gingen drei Brüder über das Feld. — Wenn man Pfeile aus der Wunde zieht: Longinus war ein Jude, der unserm Herrn ins Herze stach — Nikodemus ein Jude und Ritter war, der unserm Herren Jesus Christus die drei Nägel aus Händen und Füßen zog —  
 Schaft und Eisen, ich greif euch an in dem Namen +++ — Würmer (s. L. auch beim Vieh): In Jakobs Brunnen sitzen drei Würmer — Du seist Wurm oder Würmin, so gebiet ich dir bei der Kraft Gottes —  
 Roter Wurm, weißer Wurm, schwarzer Wurm — Ihr Würmer sollt liegen alle tot — Der Würmer waren drei, die St. Job bisßen — Wurm, Wurm, Wurm, sie seien alle tot — Es lag der Herr Job in einem Stein, und aßen die Würmer sein Gebein — Longinus hieß der Mann, von dem unser Herr die fünfte Wunde gewann — Gott ging zu Acker auf einem güldenem Acker —  
 Wurm, ich verbiete dir dieses Menschen sein Fleisch — Ich begreife dich Wurm, ich gebiete dir Wurm — Ich schöpfe hier Christi Blut — Petrus und Jesus fuhren auf den Acker, ackern drei Furch — Der Herr fährt auf seinem Acker herum, dreimal herum — + Rabhq + Hasba + etc. — Kayda + Kaidatica + Conspectia + etc. — Würmer, besonders am Finger: Es zog ein guter Mann durchs Land, er hatte drei Würmer in seiner Hand —  
 Wurm, ich beschwöre dich bei der heiligen Nacht (beim heiligen Tag) — Job lag auf dem Mist — Ahl (Adel) und Pohl gingen beide zur Schul — Glied klag, Wurm stirbt — Jerusalem ist die güstigste Stadt —  
 Airias + Aesteias + Srus + Sras + etc. — albo + albuo + allupuo + etc. — Zahnen, Zahnwechsel: Wurzeln in der Erde — Maus, gib mir deinen eisernen Zahn —  
 Sichkäzchen, ich geb dir einen beinernen — Maus, Maus, komm heraus. — Zahnweh: Ich segne dich zur Buß, Haut, Fleisch und Bein — Apfelbaum, ich komm zu dir, meine Zähne schmerzen mir —  
 Rauschendes Wasser, ich komme zu dir, das Reizen der Zähne bringe ich dir — Ach du liebes neues Licht, behüte mich Gott vor meiner Zähne Sicht — Ich schaue dich, du helles Licht, dreierlei Fleisch eß ich nicht —  
 Heller Mond, grünes Laub, Wurzeln in der Erde — Ich geh in den Grund, nehm Wasser in meinen Mund — Birnbaum, ich klage dich, der rote



Wurm sticht mich — Es waren drei heilige Frauen (Anna, Susanna, Sibylle) — Apfelbeizerchen, junges Reizerchen — Ich trinke Wasser für Samen — Zahn, du rauher Herr mit deinen weißen Knochen — Der Herr Jesus warnte die Zahnwütigen — Ich trinke heute die wahre Gottesminne, die der gute St. Job trank — St. Peter saß auf einem Märbelstein — Ich nehme den Schmerz, wie ihn Gott der Vater seinem Sohn am Kreuze genommen hat — St. Apollonia war eine heilige Jungfrau gut — Ich sehe den Mond mit zwei Spitzen — Die Eiche im Walde, der Stein im Meere — Alle Psalmen sind gesungen — St. Petrus stand unter dem Eichenbusch — Ich trete hier auf einen Stein. — *Auf dreierlei Weise den Namen des Kranken schreiben:* z. B. Johann Friedrich Meier, Friedrich Johann Meier, Meier Friedrich Johann — Fot + Fot + Tot + Kax + pax + max und dgl. — LACSONINS — Onosum sinioba Zenni tantus luet — + annä + Anna + Gotte Gottes + alpha etso + etc. — Zitterfchen (Zitteroch = Flechte): Zittere arg, blütere arg.

### B. Beim Vieh.

(Eine Reihe der bei Krankheiten von Menschen, wie z. B. Augenfluß, Blattern, Blutung, Darmgicht, Mundfäule, Rotlauf, Schwindsucht, Verrenkung zc. gebräuchten Segen wird in gleicher Weise beim Vieh angewandt).

Auslaufen: Was ich mit meinem rechten Arm umring, daß es nicht verspring — Philipp, Jakob, Bartholomä, mach, daß das Vieh das ganze Jahr nicht aufgeh — Schwarzbraune Kuh, du hast dich übernommen. — Beinbruch: Unser Herr Jesus Christus ging über den Wald, hat ein Ochschen und Füllchen an der Hand — Hier verbind ich das verbrochene Bein, wie die Mutter Gottes das Kind Jesulein. — Blähungen (s. auch Wampe): Jesus und Petrus gingen durch alle Gassen, da kam überall das Wasser geflossen. — Blindheit der Pferde: Gaa + Sagaa + Fassaa. — Schiehendes Blut beim Rindvieh: Ich ging durch ein enges Gäßchen, da sah ich Blut und Wasser fließen. — Blutstellen: Maria ging wohl über das Land, die hatte zwei Krüsen wohl in der Hand. — Blutung der Kuh: Des Weibes Same soll dir den Kopf zertreten. — Brand: Man legt St. Lorenz auf den Kof. — Bräune der Schweine: Petrus ging über den Rain, da hütet Euninus die Schwein — Jesus samt Johannes ging über Land, kamen zu Lore. Lore hütet du die Schweine? — Darmgicht: Darmgicht, ich unterstreich dich, Darmgicht, ich umgreif dich — Oh Jerusalem, du Judenstadt. — Euter, geschwollene: Es gingen drei Frauen über den Berg Sinai. — Fäulnis: Esenbaum, ich lege dich in die Krippe, wie Christus zu Bethlehem. — Fiesel (Pferderoz): Jesus in einer Krippe lag. — Fußschmerz: Wunden gut, ich stelle dich mit Gottes Blut. — Grimmen der Kuh (Kolik): Bärmutter, ich tue dich beschwören bei dem heiligen Evangelium. — Henken: Mit Gott dem Vater such ich dich, mit Gott dem Sohn find ich dich. — Hünsche (Milzbrand): Es wohnten drei im jüdischen Land — Die Hünsche und der Drach. — Kälber, böse: Up, du hast meiner Kuh gemacht ein böß Kalb. — Lungenfäule: N. N., das schreib ich dir für einen Lungenflügel. — Maden: Zehne, neune, achte zc. eins, morgen keins. — Maulsperre: Hephata, Hephata, Hephata, tue dich auf. — Mord (Schlagfluß beim Pferd): Jesus und der Mord zusammen ritten ein Kof zusammen. — Nachtschatten (Augenblödigkeit): Kuh, du hast den Nachtschatten. Hast du welchen kalt, naß oder warm? — Die liebe Frau ging über Land; sie wollte töten den schädlichen Nachtschatten. — Nagel (wenn ein Hufschmied sein Pferd beim Beschlagen vernagelt): Unserm lieben Herrn Jesus Christus wurden geschlagen drei Nägel. — Pogge: Die Kuh und die Pogg, die gingen zusammen in den Wald. — Rehe (Gliedersteifheit des Pferds): Unser Herr starb an der Menschheit und genas an der Gottheit — Unser Herr Jesus Christus, St. Peter, St. Johannes, St. Stephan, sie wollten miteinander in den Wald gehen — Unser lieber Herr Jesus Christus und St. Peter ritten auf dem Wege gen Rom. — Roth: Es gingen drei Jungfrauen über Land, sie trugen ein Stück Brot in der Hand — Kaor + KSSOr + Ezonrhar etc. — Ago + Moga + Mogola. — Schweinekrankheiten (s. a. Bräune): Ich gebiete dir, leidiger Feind, daß du sollst ausziehen in die Wolken. — Toppel (Drehkrankheit der Schafe): Blut, vergiß deines Ganges, wie Gott seines Mannes — Tritt (beim Pferd = Verletzung des Pferdehufs): Jetzt tritt ich aus in Gottes Macht. — Longinus, der blinde Jude, stach



Mariens Kind in sein gebenedeites Herz — Longinus war ein Heide, das ist wahr — Der Tritt, den Gott zu der Marter trat — Die Nägel, die Gott gingen durch Hände und Füße. — Verfangen (Atemnot durch zu schnelles Fressen): Hast du dich verfangen am Fressen oder Saufen? — Das Hauptvieh hat sich verfangen, wäre unser Herr nicht gehangen — Der Wind geht geschwind. Verrenkung: Ruh, hast du deinen Fuß verstaucht oder verrenkt, die Juden haben unsern Herrn Jesum ans Kreuz gehängt. — Wampe (Hängebauch bei Blähung): Wambiß, ich trage dich, ein reiner Junggeselle treibet dich — Rot (Scheckig oder Schwarz), du bist gut auf deinen vier Füßen. Wenn die Tiere das Wasser nicht lassen (nicht stallen) können: Du dummes Tier (du braunes Pferd), warum siehst du so bleich aus? — Würmer (besonders beim Pferd): Unser lieber Herr Jesus Christus stand unter der Tür, St. Martin zog ein Pferd herfür — Unser Herr Jesus Christus fährt ackern — Petrus ritt durchs ganze Land — Das tu ich für die Würmer, weiße, schwarze, blaue und graue — Wurm, du mußt sterben — paga + maga + paga + magula &c. — cronvo + bononio + yrenso &c.

### C. Bei Pflanzen.

Getreidebrand. Brand, Brand, ich töte dich.

(Schluß folgt).



## Saat von Gott gesäet.

Saat von Gott gesäet, zu reifen  
Auf der Garben großen Tag!  
Wieviel Sichel sind zu schleifen  
Für so reichen Erntertrag,  
Als in allen deutschen Gauen  
Hat der Tod gesä't mit Grauen!  
Saat sie all', und alle Garben  
Werden sie dereinstmal fein;  
Alle die im Kampfe starben,  
Ruh' in Frieden ihr Gebein,  
All' die große Volksgemeinde,  
Und mit Freunden selbst die Feinde.

Wenn des Lebens Stürme brausen,  
Feinden sich die Menschen an,  
Können nicht zusammen haufen,  
Friedlich geh'n auf einer Bahn.  
Wenn des Odems Hauch entwichen,  
Ist der Hader ausgeglichen.  
Die einander mußten morden,  
Von des Lebens Drang verwirrt,  
Ruh'n in stiller Eintracht Orden  
In den Gräbern ungeirrt;  
Einst vor Gottes Richterschanke  
Werden sie sich auch nicht zanken.

Blumen nicht die blutigroten  
Werden nur der Gruft entblüh'n,  
Sondern Lieb- und Friedensboten,  
Weiß und blau und stilles Grün;  
Wenn dazwischen Lüfte stöhnen,  
Wird's nicht wie ein Kriegslied tönen.